

nicht nur Goldklumpen oder Koffer voll Juwelen, wie dies der Fall zu sein pflegte, sondern verschiedenartig beschäftigte Menschenmassen vorstellen, über deren Körper und Geist der Reichthum, je nach dem er geleitet wird, einen verderblichen oder förderlichen Einfluß ausübt, und je nach der Richtung, die er einschlägt, entweder ungerechter oder gerechter Mamon wird. (A. J. E.)

Politische Aphorismen.

1. Jrgend eine Regierungsform kann Gutes leisten, wenn die Regierenden tüchtig sind und das Volk ihnen gehorcht; keine kann es thun, wenn die Regierenden untüchtig sind und das Volk unfolgsam ist. Wenn man hölzerne Klöße als Könige haben will, so wird alle mögliche Freiheit bei der Wahl des Holzes nutzlos sein: — noch wird der vernünftigste oder beste Herrscher das Gemeinwohl fördern können, wenn man über seine Verordnungen streitet, statt sie zu befolgen.

2. Die erste Pflicht der Regierung ist es, dafür zu sorgen, daß das Volk Nahrung, Heizung und Kleidung, die zweite, daß es Mittel zur moralischen und intellektuellen Erziehung hat.

3. Nahrung, Heizung und Kleidung können nur durch Muskelarbeit aus der Erde oder aus dem